

In dieser Ausgabe

- **Newsletter des HGR:**
Aktuelle Informationen aus dem Haus der Geschichte des Ruhrgebiets
- **Veröffentlichungen:**
Mitteilungsblattes des Instituts für soziale Bewegungen und SBR-Schriften
- **Stiftungsfest:**
Sechs Jahre Stiftung Bibliothek des Ruhrgebiets
- **Ausstellung im HGR:**
»La route du charbon«
- **Archiv für soziale Bewegungen**
- **Kolloquium:**
Sozialstrukturen und soziale Bewegungen
- **Veranstaltungen:**
Bombenkrieg im Ruhrgebiet Hörsaal City
- **Nachlese:**
»Ruhrstadt«

Newsletter des HGR

Institut für soziale Bewegungen – Stiftung Bibliothek des Ruhrgebiets

Aufgrund reger Nachfrage nach Online-Hinweisen zu den Aktivitäten im Haus der Geschichte des Ruhrgebiets wollen Institut und Stiftung mit einem gemeinsamen Newsletter künftig vor allem über Veranstaltungen und neue Publikationen informieren. Der Newsletter wird in unregelmäßigen Abständen – in Ergänzung zu den auf dem Postwege versendeten Einladungen und Hinweisen – erscheinen. Sollte kein Interesse an der Beziehung des Newsletters bestehen, bitten wir um eine kurze Nachricht an das Institut für soziale Bewegungen.

Veröffentlichungen

Mitteilungsblatt des Instituts für soziale Bewegungen

In neuem Design ist im September 2004 Heft 31 des Mitteilungsblattes des Instituts für soziale Bewegungen erschienen. Neben Forschungsbeiträgen, Tagungsberichten und Buchrezensionen enthält diese Ausgabe ausführliche Berichte über die Tätigkeit des Instituts für soziale Bewegungen.

Das nächste, von Benjamin Ziemann herausgegebene Heft 32 über *Peace movement in Europe, Japan, and the USA since 1945* erscheint voraussichtlich Anfang Dezember 2004. Das darauf folgende Heft 33 über *Sozialgeschichte und soziale Bewegungen in Südosteuropa*, herausgegeben von Fikret Adanir, befindet sich ebenfalls in der Vorbereitung und wird zum Jahreswechsel 2004/05 erscheinen.

SBR-Schriften

In den SBR-Schriften ist soeben das Heft 15 erschienen. Das von der Stiftung Bibliothek des Ruhrgebiets herausgegebene Heft dokumentiert die Reden und Vorträge des fünften Stiftungsfests im November 2003. Im Mittelpunkt steht der von Moshe Zimmermann gehaltene Vortrag *„Wie sieht ein ‚Nazi‘ aus? Hollywoods ‚Drittes Reich‘ im Film“*. Hollywood prägte in den 1940er Jahren nicht nur das Bild von 'dem' Nationalsozialisten, sondern auch das Bild des 'ewigen Deutschen'. Moshe Zimmermann beleuchtet, wie diese Bilder entstanden und wie sie auf die kollektive Erinnerung der Nachwelt wirkten und wirken.

Das Heft kostet 5 € und kann ebenfalls beim [Klartext Verlag](#) oder auf der [Internetseite](#) der Stiftung bestellt werden.

Stiftungsfest

Die Stiftung Bibliothek des Ruhrgebiets feiert am 26. November 2004 ihr sechsjähriges Bestehen.



Schon zum mittlerweile sechsten Mal feiert die Stiftung Bibliothek des Ruhrgebiets am 26.

November 2004 ihr Stiftungsfest. Nach der Eröffnung durch den Kuratoriumsvorsitzenden der Stiftung Bibliothek des Ruhrgebiets Wilhelm Beermann wird Ernst-Otto Stüber, ehemaliger Oberbürgermeister der Stadt Bochum, den Festvortrag zum Thema „Kulturpolitik als kommunaler Gestaltungsauftrag“ halten.

Ebenfalls im Rahmen des Stiftungsfestes wird in Anwesenheit des Dokumentaristen Max Hureau, Paris, die Ausstellung „La

Heft 31
(2004)



Jedes Heft kostet 7,60 € zzgl. Porto, ein Abonnement (mind. 2 Hefte jährlich) kostet 14 € inkl. Porto. Auf der [Internetseite](#) des Instituts für soziale Bewegungen oder direkt beim [Klartext Verlag](#) kann das [Mitteilungsblatt](#) bestellt werden.

route du charbon“ eröffnet. Für die musikalische Begleitung sorgt die chilenische Gruppe Piray.

Die Feierlichkeiten beginnen am 26. November 2004 um 18:30 Uhr im Haus der Geschichte des Ruhrgebiets. Im Anschluss an das offizielle Programm wird zu einem Empfang geladen.

Ausstellung im HGR La route du charbon – Der Weg zur Kohle · Eine fotografische Reise zum Bergbau: von Frankreich nach Sibirien

In einem über mehr als drei Jahre andauerndem Projekt hat der französische Dokumentar Fotograf Max Hureau Bergwerke und vor allem Bergleute in Polen (Kattowitz), der Ukraine (Donbass), Frankreich (Nord-Pas-de-Calais) und Sibirien (Kusbass) besucht.

Sein besonderes Interesse galt der Frage nach dem Verhältnis von Mensch und Materie. Auf seiner Reise durchstreifte er nicht nur Länder und Regionen, sondern auch verschiedene Stadien der montanindustriellen Entwicklung – während das Augenmerk in Frankreich eher auf dem „Bergbaugedächtnis“ liegt, ist der Bergbau in Osteuropa und Sibirien eine „dramatische Realität“, wie es der Fotograf beschreibt.

Dieser Gegensatz spiegelt sich auch in der Bedeutung der Gewerkschaften wider. So würdigt der Künstler mit dieser Ausstellung auch den Mut der Menschen, die für bessere Arbeitsverhältnisse auftreten.

Die Stiftung Bibliothek des Ruhrgebiets zeigt die Ausstellung vom 26. November bis zum 28. Februar 2005 im Haus der Geschichte des Ruhrgebiets. Die Eröffnung findet – im Beisein des Künstlers – im Rahmen des Stiftungsfestes am 26. September 2004 statt.

Archiv für soziale Bewegungen



Die Registrierung der von der IG BCE übernommen un-verzeichneten Bestände ist im Oktober 2004 fertig gestellt worden. Zusätzlich wurden bereits existierende Registraturen von einigen hundert Akten in das Computerprogramm Faust übertragen und die Akten umgebettet. Gegenwärtig sind mehr als 10.000 Akten über das Programm recherchierbar. Zurzeit werden die ca. 5.000 Akten, für die bei der Übernahme eine sehr grobe Titelaufnahme existierte, intensiv verzeichnet und umgebettet.

Kolloquium

Sozialstrukturen und soziale Bewegungen

Auch im Wintersemester 2004/05 veranstaltet das Institut für soziale Bewegungen wieder ein Kolloquium. Die Vorträge der Wissenschaftler aus den verschiedenen Fachrichtungen befassen sich mit Themen der Sozialgeschichte und der sozialen Bewegungen. Die Veranstaltungen finden jeden Donnerstag um 18:15 Uhr im Haus der Geschichte des Ruhrgebiets statt.

▪ 28.10.2004

Jun. Prof. Dr. Frank Bösch (RUB, Fak. für Geschichtswissenschaft):

Korruption im Kaiserreich: Die Kornwalzer-Affäre der Firma. Krupp im Jahre 1913

▪ 11.11.2004

Richard Bessel, Ph.D. (University of York):

The War to end all Wars. Der Gewaltschock von 1945 und seine Folgen

▪ 25.11.2004

Dr. Hubert Schneider (RUB, Fak. für Geschichtswissenschaft):

"Es lebe das Leben!" Briefe von Karola und Simon Freimark 1938-1953

▪ 02.12.2004

Regina Vogel, M.A. (Humboldt-Universität Berlin):
Das westdeutsche Bürgertum und die britische Middle Class nach 1945

▪ 09.12.2004

PD Dr. Karl Lauschke (ISB):
Hans Böckler: Fortschritte der Gewerkschaftsbiographie

▪ 16.12.2004

Prof. Dr. Helga Grebing (Göttingen) und

Prof. Dr. Beate Söntgen (RUB, Institut für Kunstgeschichte):

Die Worringers. Rheinisches Bürgertum und Kunst im 20. Jahrhundert

▪ 13.1.2005

Dozent Dr. Egon Pelikan (Universität Koper, Slovenien/KWI Essen):

Konfessionelle Loyalitäten und ethnische Konflikte auf dem Balkan: Die Katholiken und der Faschismus 1922-1939 in Julisch Venezien

▪ 20.1.2005

Sven Eisenberger, M.A. (ISB):
Die Belegschaft der Harkortschen Mechanischen Werkstätten in Wetter in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts

▪ 27.1.2004

Dr. Stefan Remeke (ISB):
Gewerkschaftseliten in Deutschland seit 1945. Grundzüge eines Forschungsprojektes

▪ 3.2.2004

Prof. Dr. Vinzenz Hediger (RUB, Filmwissenschaft):
Die Sichtbarkeit von Herstellung. Der Industriefilm als Gegenstand der Medienwissenschaft

Veranstaltungen

Bombenkrieg im Ruhrgebiet – Veranstaltung mit dem Stadtarchiv Bochum

Nach dem Zweiten Weltkrieg gehörte Bochum zu den stärksten zerstörten städtischen Flächen Deutschlands. Insbesondere der schwerste alliierte Luftangriff am 4. November 1944 hatte weite Teile der Bochumer Innenstadt in Schutt und Asche gelegt und viele Opfer gekostet. Anlässlich des 60. Jahrestages der »Bochumer Bombennacht« organisiert das Institut für soziale Bewegungen in Kooperation mit dem Stadtarchiv Bochum ei-



ne Diskussionsveranstaltung.

Bochum Griesenbruch, 1945

Welche Auswirkungen der alliierte Bombenkrieg auf das Ruhrgebiet und die Stadt Bochum hatte, welche Spuren des alliierten Bombardements im zeitgenössischen und heutigen Gedächtnis verhaftet geblieben sind und nicht zuletzt, wie diese Form militärischer Auseinandersetzung bewertet werden kann, wird Thema der Veranstaltung sein. Mit Jörg Friedrich (Berlin) und Norbert Krüger (Essen)

werden zwei ausgewiesene Experten das Thema vorstellten und zur Diskussion zur Verfügung stehen. Begleitet wird die Veranstaltung durch eine Diapräsentation von Monika Wiborni vom Stadtarchiv Bochum.

**Haus der Geschichte
des Ruhrgebiets**
Do, 4. November 2004
18:00 Uhr

Hörsaal City »Auto und Verkehr«

Auch im Wintersemester findet in den Räumen des Haus der Geschichte des Ruhrgebiets wieder die Ringvorlesung Hörsaal City statt. Rahmenthema ist diesmal »Auto und Verkehr«. Neue Ergebnisse aus der Forschung erläutern und diskutieren Wissenschaftler verschiedener Disziplinen der Ruhr-Universität Bochum in sieben Veranstaltungen.

Weitere Informationen: [Pressestelle der Ruhr-Universität Bochum](#).

Nachlese »Ruhrstadt«

Mit der Diskussionsrunde vom 20. Oktober 2004 ist die erfolgreiche Veranstaltungsreihe Ruhrstadt zu Ende gegangen. Zur Nachlese dokumentieren wir hier einen Auszug aus dem Zeitungsartikel der Westdeutschen Allgemeinen Zeitung vom 22. Oktober 2004.

Über die internationale Strahlkraft des Reviers

Ruhrstadt-Diskussion: Blick auf die Rolle der Medien

Welche Bedeutung haben die Medien für ein Zusammenwachsen der Ruhr-Region? Diese Frage stand bei der Abschlussrunde zur Ruhrstadt-Reihe des Vereins Pro Ruhrgebiet und der Stiftung Bibliothek des Ruhrgebiets im Mittelpunkt.

"Der Einsatz für eine bestimmte Vorstellung geht nicht spurlos am

Leser vorbei", erklärt RUB-Kommunikationswissenschaftler Prof. Dr. Franz R. Stuke. Bei einer Umfrage in Dortmund hätten 90 Prozent der WAZ-Leser das Ruhrgebiet als zusammenwachsende Metropole gesehen, aber nur 60 Prozent der Ruhr-Nachrichten-Leser. Das habe mit Inhalten zu tun. "Wir haben nicht die Aufgabe, Antreiber zu sein", meint WDR-Programmdirektor Ulrich Deppendorf. "Das müssen sie machen", appelliert er an die anwesenden Politiker. [...]

"Ich glaube nicht, dass Zeitungen Identitäten schaffen können", erklärt WAZ-Chefredakteur Uwe Knüpfer. "Aber sie können sie aufnehmen und stärken." Die WAZ begleite die Ruhrstadt-Diskussion, weil sie für die Zukunft der Region wichtig sei. [...]

Das Revier müsse eine Dachidentität bilden, fordert Dr. Wilfried Dege vom Regionalverband Ruhrgebiet. "Keine Revierstadt besitzt allein die Strahlkraft, um international wahrgenommen zu werden." Gute Ansätze sieht er im Kultursektor - Ruhr-Triennale, Klavierfestival, Kulturhauptstadtbewerbung. Gemeinschaftsauftritte von Stadtmarketinggesellschaften auf Messen seien der richtige Weg. [...] JMG

(WAZ, 22.10.04, Bochum)

Impressum

Herausgeber:

Institut für soziale Bewegungen der Ruhr-Universität Bochum/Stiftung Bibliothek des Ruhrgebiets,
Clemensstr. 17-19,
44789 Bochum,
02 34 / 32 - 2 46 87,
<http://www.rub.de/isb>
verantwortlich:

J. Steuwer/J. Mittag

© Institut für soziale Bewegungen, Bochum 2004